

Berlin, den 27.03.2015

Pressemitteilung

Mitarbeiter_innen der Berliner Jugendämter beschließen Resolution

Fachkräfte der Regionalen Sozialpädagogischen Dienste (RSD) der Berliner Jugendämter unterstützen die "Maßnahmeplanung zur nachhaltigen Sicherung der Aufgabenerfüllung der Berliner Jugendämter" der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. In einer Resolution solidarisierten sich die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen am vergangenen Mittwoch mit den Forderungen der Senatorin, der Jugendstadträte und Jugendamtsleitungen.

Gefordert werden berlinweit 92 Stellen in den Regionalen Sozialpädagogischen Diensten, eine Anpassung der Gehälter von TVL E9 auf E10 Niveau, eine Fallzahlbegrenzung auf 65 Fälle pro Fachkraft und Unterstützung von Berufseinsteigern.

Die "Maßnahmeplanung" enthält eine umfangreiche IST Analyse. In den letzten 3,5 Jahren wurden 124 Stellen in den Berliner Jugendämtern abgebaut.

Zwischen 2011 und 2014 gab es in den Regionalen Sozialpädagogischen Diensten einen Rückgang von fast zehn Prozent Personal. Die krankheitsbedingte Abwesenheit lag 2012 bei rund zehn Prozent. Die Altersstruktur wies 2013 deutliche Überalterungstendenzen auf. Die Vakanzquote lag Mitte 2014 auf einem hohen Niveau von 7,3 Prozent und damit rund 200 Stellen unter der Zahl der finanzierten Stellen laut Stellenplan.

Hohe Fluktuation bei Neueinstellung von Fachkräften bestätigen die schlechten Rahmenbedingungen. Die Berufseinmündung und Begleitung kann aufgrund fehlender Zeit nicht angemessen gestaltet werden. Viele neue Fachkräfte verlassen nach nur kurzer Zeit wieder das Jugendamt.

Im Kontrast dazu sind die Anforderungen an die Berliner Kinder- und Jugendhilfe durch das stetige Bevölkerungswachstum stetig gestiegen.

Anlässlich der seit langem prekären Situation in den Jugendämtern veranstalteten der DBSH Berlin und die Evangelischen Hochschule Berlin am 25. März den Fachtag "RSD Berlin macht sich für sich stark!" gemeinsam mit Kolleg_innen der Jugendämtern. Der Fachtag ermöglichte Raum für Reflexion und Verständigung über die aktuelle Situation. In Workshops wurden gemeinsame Ideen und eine [Resolution](#) mit Forderungen an die Verantwortlichen in der Politik erarbeitet.

Der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V. ist Fachverband und Fachgewerkschaft für Soziale Arbeit. Hier organisieren sich Fachkräfte aller Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit, um sich kollegial und fachlich zu unterstützen.

Resolution der Fachkräfte in den RSD Berlin: [Resolution](#)

Umfangreiche Stellungnahme zur Situation in den Berliner Regional Sozialpädagogischen Diensten des DBSH Berlin finden Sie online:

<http://dbsh-berlin.de/images/PdF/PositionRSDLVBerlinAugust14.pdf>

Chronologie der Ereignisse in den Berliner Jugendämtern:

<http://tinyurl.com/o6j7rle>

Kontakt:

Hannes Wolf

h.wolf@dbsh-berlin.de